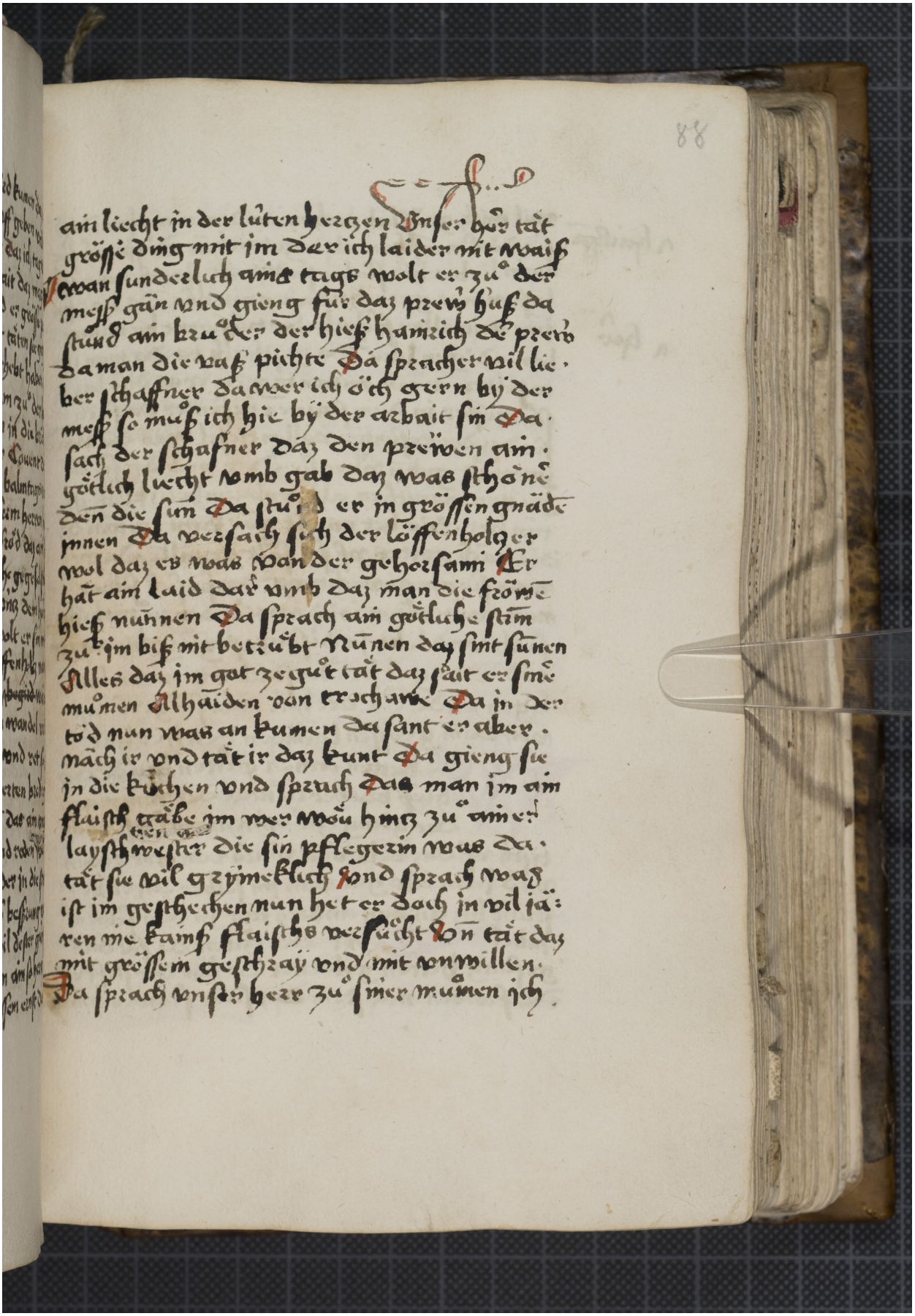
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



88

ain liecht in der lüten herczen Unser her tät
grösse ding mit im der ich laider mit waich
wan sunderlich ainc tags wolt er zu der
messe gän vnd gieng für daz prew hus da
stund ain kru der hiess hainrich de prew
da man die vasz pitte Da sprach er wil lie-
ber schaffner da wer ich och gern bey der
messe so muss ich hie bey der arbait sin Da
sach der schafner daz den prewen ain
götlich liecht vmb gab daz was schöne
den die sun Da stund er in grössen gnade
innen Da versach sich der löffenholzer
wol daz es was wan der gehorsam Er
hat ain laid dar vmb daz man die frome
hiess nunnen Da sprach ain gütliche stim
zu im biss nit betrübt Nunen daz sint sunen
Alles daz im got ze gut tät daz sait er sine
mumen Alhaiden von trechaine Da in der
tod nun was an kumen da sant er aber
nach ir vnd tät ir daz kunt Da gieng sie
in die küchen vnd sprach Das man im ain
fluisch träbe im wer wou hintz zu ainer
laysthwester die sin pflegerin was da-
tät sie wil grimeklich vnd sprach was
ist im geschehen nun het er doch in vil jä-
ren nie kainz flaischs versucht Von tät daz
mit grössem geschray vnd mit vnwillen.
Da sprach vnser herr zu siner mumen ich